

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Piazza Carli 1, gegenüber dem Karmelitenkloster, in Venedig.
Telephon Nr. 58.
Postparaffassentonto Nr. 71.660.
Sprechstunden der Redaktion:
Von 4 Uhr bis 1/2 6 Uhr nachm.
Ferner von 8-11 Uhr abends.
Bezugsbedingungen:
mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Austräger monatlich 1 Krone 80 Heller, vierteljährig 6 Kronen 40 Heller, halbjährig 10 Kronen 80 Heller und ganzjährig 21 Kronen 60 Heller.
Einzelpreis 4 Heller.
Das Abonnement kann mit jedem Tage begonnen werden.

Volaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint an Wochentagen um 6 Uhr früh, nach Sonntagen und Feiertagen um 11 Uhr vormittags.
Abonnements und Anfordigungen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei J. Karmelitenkloster, Piazza Carli 1, entgegengenommen.
Auswärtige Annoncen werden durch alle größeren Anfordigungsbureaus übernommen.
Inserate werden mit 10 h für die 4mal gepaltene Zeile, Reklametexten im reaktionellen Teile mit 50 h für die Garmondzeile berechnet.
Abonnements und Inseratsgebühren sind im vorhinein zu entrichten.

III. Jahrgang

Vola, Montag, 11. März 1907.

== Nr. 503. ==

Drahtnachrichten.

Die Armeefrage.

Wie 10. März. (Priv.) Wie stark sich die Magyaren in der Aufrichtung fühlen, beweist, daß sie gerade jetzt wieder die Armeefrage aufrollen. Natürlich geben sie von den ursprünglichen Forderungen der Koalition nicht ein Z-Tüpfchen nach. Ein gelegentlicher Korrespondent des „Budapesti Hirlap“ meldet aus Wien, daß die militärischen Fragen aller Wahrscheinlichkeit nach noch in diesem Jahre aufgerollt werden; die Erledigung könne natürlich nur in einem dem magyarschen Standpunkte Rechnung tragenden Sinne erfolgen. Der Zeitpunkt der diesbezüglichen Beratungen werde in den Herbst fallen. Vor Zusammentritt der Delegationen werde in Wien eine große militärische Beratung mit Vertretern der ungarischen Regierung eventuell unter Zuziehung einiger hervorragender Politiker stattfinden. In diesen Beratungen wird mit der Erneuerung des Wehrgesetzes die Frage der Reorganisation des Heeres auf die Tagesordnung gelangen. Durch eine günstige Erledigung würde der Friede mit Ungarn endgültig hergestellt werden. Die österreichische Regierung verlangt, daß die militärischen Fragen schon jetzt in Verbindung mit dem Ausgleich verhandelt werden, doch hat die ungarische Regierung eine in diesem Sinne abgefaßte Note zurückgewiesen. Der Kriegsminister hat die identische, an ihn gelangte Note noch nicht beantwortet, zeigt aber wenig Neigung, den Wünschen der Regierung Beachtung entgegenzukommen. In der Frage der Militärprozedur ist ein Einvernehmen erzielt worden. Hinsichtlich der magyarschen Kommandosprache beruft man sich in Wien darauf, daß in Ungarn 80 Prozent der Mannschaft der magyarschen Sprache nicht mächtig seien. Ein ungarischer Staatsmann beantwortete diesen Einwand damit, daß infolge der Schulreform alle Rekruten innerhalb fünfzehn Jahren der magyarschen Sprache mächtig sein werden. Uebrigens gäbe es in Ungarn schon jetzt Regimenter, welche durchwegs magyarsch sprechen, worauf geantwortet wurde, daß man es mit der teilweisen Einführung der magyarschen Dienstsprache versuchen könnte. — Und die österreichische Regierung verhandelt unentwegt weiter!

Die deutsche Lehrerschaft und die Reichsratswahl.

Wien, 10. März. Der Deutschösterreichische Lehrerbund hat eine „Rundgebung zu den Reichsratswahlen“ erlassen und hebt darin insbesondere hervor: Die deutschen Lehrer Oesterreichs sind entschlossen, in die bevorstehende Wahlbewegung einzutreten. Weit davon entfernt, ihre Kraft zu überschätzen, sind sie doch vollkommen überzeugt, in ihrer zielbewußten Geschlossenheit einen Wählerkreis darzustellen, mit dem die deutschen Wahlwerber rechnen müssen. Zuerst und vor allem verlangt die geeinigte deutsche Lehrerschaft, daß sich die von ihr zu unterstützenden Kandidaten verpflichten, im Reichsrate den Kampf gegen den Klerikalismus aufzunehmen, nicht nur mit Worten, sondern auch mit Taten, und zwar auf jenem Boden, auf dem allein unser, der Jugend und des Volkes Erbfeind fällbar ist: im Parlament. Sodann aber sind wir Lehrer deutschen Blutes und deutscher Gesinnung. Und dann verlangen wir von unseren Abgeordneten zweitens, daß sie sich verpflichten, mit rückwärtsloser Entschlossenheit die Rechte des deutschen Volkes in Oesterreich zu vertreten. Eine lange Kette deutscher Ortschaften ist im Laufe der Jahre in der slavischen Flut versunken. Diese Friedhöfe des Deutschtums führen eine ernste Sprache, sie brennen jedem Deutschen die Pflicht ins Herz, sich aufzuraffen und reinit den Westen seines Volkes ein „Bis hieher und nicht weiter“ zu sprechen. Zum dritten verlangen wir von den Wahlwerbern, daß er sich verpflichte, im neuen Volksbau für die deutsche Lehrerschaft zu treten, daß die Bezüge der Lehrer den Bezügen der k. k. Staatsbeamten der vier unteren Rangklassen gleichgestellt werden. Wir fordern viertens, daß die Wahlwerber, die auf unsere Unterstützung rechnen, geloben, sich als Abgeordnete einzusetzen für die Schaffung eines gerechten Lehrer-Disziplinargesetzes. Endlich geben wir unsere Stimme und leihen unseren Einfluß nur jenen Wahlbewerbern, die sich verpflichten, als Volksvertreter mit Ernst und Nachdruck dafür einzutreten, daß für die Mitglieder des Lehrstandes endlich eine Dienstordnung zustande komme. Das sind die Forderungen, die die deutsche Lehrerschaft Oesterreichs den deutschen Reichsratskandidaten vorlegt und auf die sie die Männer des Vertrauens verpflichtet.

Gasexplosion.

Konstantinopel, 10. März. In der vergangenen Nacht brannte das kaiserliche Lyceum von Galata infolge einer Gasexplosion ab. Kein Menschenleben ist zu beklagen.

Englisches Flottenwesen.

Oxford, 10. März. Der erste Lord der Admiralität Lord Tweedmouth führte in einer Rede aus, daß England keinerlei Absicht habe, seine Seemacht zu schwächen, daß es vielmehr auch in Zukunft ohne Rücksicht auf den Kostenpunkt an dem zwei Mächte-Verhältnis festhalten werde.

König Alfons.

Madrid, 10. März. Der König fühlte sich nachmittags besser und wollte aufstehen. Der Leibarzt ordnete aus Vorsicht die weitere Bettruhe an, bis die Symptome der Grippe endgültig geschwunden sein werden.

Aus Rußland.

Petersburg, 10. März. Der Stadthauptmann gab bekannt, daß er einschreiten werde, falls die Unruhen an der Hochschule nicht aufhören.

Paris, 10. März. Heute wurden die Arbeiten in den elektrischen Werken wieder aufgenommen.

Paris, 10. März. Unter den im Militärhospital auf der Insel Torquillores untergebrachten Kolonialsoldaten brach eine Schlägerei aus, bei welcher mehrere Soldaten verletzt wurden.

Barcelona, 10. März. In der Camidastraße explodierte eine Petarde. Ein verdächtiges Individuum wurde verhaftet. Zwei weitere Petarden wurden in den Straßen gefunden.

Locales und Provinziales.

Die neuen Dalmatienlinien des Oesterreichischen Lloyd. Mit heutigem Tage um 8 Uhr früh wird die neue wöchentliche Passagier-Linie Triest-Gravosa mit der Abfahrt des Dampfers „Graf Burmbrand“ vom Molo S. Carlo eröffnet; ferner Sonntag, den 24. d., um 8 Uhr früh auch die neue wöchentliche Warenlinie Triest-Cattaro C mit der Abfahrt eines Dampfers von Triest. Beide Dampfer halten an den Tagen ihres Auslaufens von Triest in Pola.

Südmarienausflug. Der gestern gleichsam probeweise in den Kaiserwald veranstaltete Südmarienausflug erfreute sich einer außerordentlich zahlreichen Teilnahme und verlief sehr animiert. Dem Ausfluge folgte ein gemütliches Beisammensein im Restaurant Miramar, das erst in den späten Abendstunden endete. Die Gesellschaft trennte sich mit dem Wunsche nach einer baldigen Wiederholung der gefrigen Veranstaltung. Eine solche wird demnächst stattfinden. Das Nähere wird rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Dienstbestimmungen. Bestimmt wurden: zum Kommandanten S. M. S. „Dalmat“: L.-Sch.-L. Johann In der Hof. Auf S. M. S. „Habsburg“: L.-Sch.-L. Viktor Edler von Best (als Gef.-Detail-Offizier). Zum k. u. k. Hafensamiralat auf den Stand zur Ergänzung des Flottenpersonals: Korv.-Kap. Jakob Ritter von Pirtl.

Schiffsnachricht. Laut Marinekommandotelegramm sind S. M. S. „Erzherzog Karl“ und „Streiter“ am 9. d. in Pola eingelaufen. An Bord alles wohl.

Urlaube. 5 Tage Korv.-Kap. Guido Kottowiz von Kortichal (Graz). Mit sofortigem Antritte: 1 Tag Mar.-Stabsarzt Dr. Georg Kugler (Triest); 14 Tage Ver.-Aud.-Aspirant Dr. Julius Kogler (Wien). Ferner eine Urlaubsverlängerung für den Urlaubsort; 1 Tag Mar.-Kom.-Adj. Karl Soltesz.

Nachahnenswert. Der Hauptmann-Rechnungsführer i. R. Herr Josef Stadler, in Gleichenberg ist sowohl dem Vereine „Südmari“ als auch dem Deutschen Schulverein mit einem namhaften Betrage als Gründer beigetreten. Kommentar überflüssig!

Maritime Lehrkurse an der Wiener Techn. Vor einigen Tagen haben die Vorlesungen über Schiff- und Maschinenbau an der Wiener Techn. begonnen. Maschinenbau-Oberingenieur Richard Topf liest über Schiffsmaschinenbau und Schiffbau-Oberingenieur Heinrich Wagner über Schiffbau. Beide Ingenieure der Kriegsmarine fungieren als Honorardozenten. Es ist das erste Mal, daß in Oesterreich an einer Hochschule diese Disziplinen gelehrt werden. Bei den Antrittsvorlesungen fanden sich zahlreiche Hörer, ein, die den Vortragenden am Schlusse Ovationen bereiteten.

Zur Unteroffiziersfrage. Eine der wichtigeren Angelegenheiten, deren gedeihliche Lösung die Heeresleitung seit längerem beschäftigt, ist die Unteroffiziersfrage. Sie wird umso wichtiger angefaßt der Verkürzung der Präsenzdienstzeit im Heere, zu der es über kurz oder lang doch kommen muß. Das wirksamste Mittel, Unteroffiziere zu veranlassen, den Präsenzdienst freiwillig fortzusetzen, bildet die Aussicht auf eine sichere und auskömmlich dotierte Anstellung im Staats- und öffentlichen Dienst nach einer längeren Reihe militärischer Dienstjahre. Hierin liegt aber zugleich das für die Staatsfinanzen ökonomischste Mittel zur Versorgung der Unteroffiziere. Bei uns steht annähernd umfassenden gesetzlichen Verfügungen schon die Art der Organisation der Verwaltung bis zu einem gewissen Grade hindernd entgegen. Tatsächlich ist, daß die Zahl der durch das Gesetz den mit dem Zertifikat beteiligten Unteroffizieren vorbehaltenen Dienstposten, soweit sie denselben ein angemessene Stellung und eine auskömmliche Versorgung bieten, mit der zunehmenden Zahl längerdienender bei weitem nicht Schritt zu halten vermochte. Beweis dessen die beklagte fortschreitende Anhäufung von Zertifikatisten, die eine halbwegs annehmbare Anstellung

erlangen können. Bei dem Interesse, das der Unteroffiziersfrage auch in weiteren Kreisen entgegengebracht wird, dürfte es gerechtfertigt erscheinen, hiermit die Aufmerksamkeit auf einen Erlaß zu lenken, den das Kriegsministerium nach Einvernehmen mit den beiden Landesverteidigungsministern jüngst an die Korpskommanden gerichtet hat. Dieser umfaßt naturgemäß nur solche Maßnahmen, die weder einer vorherigen Verfügung der Gesetzgebung noch einer budgetären Genehmigung bedürfen. Mit der Tatsache rechnend, daß es nicht oder wenigstens nicht rasch genug möglich ist, das gesetzliche Anstellungsgebiet für Zertifikatisten mit deren Zahl auch nur halbwegs in Uebereinstimmung zu bringen, zielen die Verfügungen vorläufig darauf ab, die autonomen Körperschaften, größeren Gemeindeverwaltungen sowie auch Privatinstiute und Unternehmungen, sofern sie nicht dem Unteroffiziers-Anstellungsgesetz unterliegen, auf Grund freier Uebereinkommen dafür zu gewinnen, entsprechend qualifizierte, längerdienende Unteroffiziere gegenüber anderen Bewerbern bei der Besetzung freier Stellen möglichst zu bevorzugen und auf diese Weise die so notwendige Erweiterung des Anstellungsgebietes ohne Zwang beiden Teilen zunutze und gerade darum vielleicht mit umso größerer Aussicht auf Erfolg anzubahnen. Den Anforderungen des militärischen Dienstes wird in ausreichendem Maße Rechnung getragen, wenn innerhalb einer größeren Gesamtzahl längerdienender Unteroffiziere ein selbst namhafter Teil statt zwölf und mehr Jahre nur etwa sechs bis acht Jahre im Präsenzdienst verbleibt. Die Präsenzdienstzeit jener Unteroffiziere, deren Anstellung die Kriegsverwaltung auf diesem Wege zu fördern bestrebt ist, wurde deshalb nach unten mit dem absolvierten sechsten Präsenzjahr begrenzt. Die auf dem Gesetz fußenden Rechte der Zertifikatisten werden hierdurch selbstverständlich in keiner Weise tangiert. Damit sich die im Anstellungsgebiet bewerbenden längerdienenden Unteroffiziere in der erwähnten Richtung auch auszuweisen vermögen, wird ihnen, sobald sie einen in jeder Richtung zufriedenstellenden sechsjährigen Präsenzdienst zurückgelegt haben, hierüber vom Korpskommando eine Bescheinigung ausgefolgt werden, die in dem Falle wieder abgenommen wird, wenn im Verlaufe des späteren Präsenzdienstes etwa eine Verschlechterung der Konduite eingetreten sein sollte. Dagegen wurden jene Zeugnisse, die der Mannschaft nach absolviertem gesetzlichem Präsenzdienst vom Unterabteilungskommandanten ausgefolgt werden konnten, abgestellt. Um die Unteroffiziere bei der Erlangung von Anstellungen auf Grund der Bescheinigungen zu unterstützen, wird eine militärische Vermittlung in Aussicht genommen. In den Reichsratsländern ist diese Vermittlung für das Heer und die Landwehr gemeinsam in die Hände der Militärterritorialkommanden, unter entsprechender Mitwirkung der Landwehrkommanden, gelegt. Erstere werden mit den autonomen Körperschaften, größeren Gemeinden, Instituten u. in Verbindung treten, von diesen zunächst generelle Anerbieten und fallweise Anmeldungen freier Stellen entgegennehmen, für eine entsprechende Verlautbarung sorgen und jene Unteroffiziere in Vormerkung führen, die auf bestimmte Stellen oder Stellenkategorien aspirieren. Die anstellenden Ämter werden demnach ausschließlich mit jenem Korpskommando in Verkehr zu treten haben, in dessen Amtsbereich sie sich befinden. — In Ungarn wird die allgemeine Aufforderung seitens des königlich ungarischen Landesverteidigungsministers ergehen, der auch die Anmeldungen entgegennehmen wird. Nur für Kroatien und Slavonien ist aus Zweckmäßigkeitsrücksichten als Sammelstelle für Anmeldungen das Landwehr-Distriktskommando in Agram bestimmt. In ihrem Wesen zielt die eingeleitete Aktion sonach darauf ab, den Abfluß eines namhaften Teiles längerdienender Unteroffiziere durch Erwirkung konvenabler Anstellungen im öffentlichen und Privatdienst noch vor der Erlangung des Zertifikates herbeizuführen, mithin schon die Zahl der Zertifikatanwärter herabzumindern und hierdurch die Anstellungsaussichten auch für die älteren Unteroffiziere im Staats- und öffentlichen Dienst auf Grund des Gesetzes zu bessern. Der Erfolg bleibt abzuwarten. Fürs erste wird wohl mit einer Abnahme der Zahl längerdienender Unteroffiziere zu rechnen sein, und es wäre dies bis zu einem gewissen Grade ein gutes Zeichen, weil es auf zahlreiche Anstellungen schließen ließe.

Elektrisches Licht. Anderwärts hat eine öffentlich geäußerte Bemängelung von Mißständen das Bestreben, diese Mißstände zu beheben, zur Folge. Hier scheint das Gegenteil der Fall zu sein. Auch gestern morgen haben wieder die von der Zentrale betriebenen Motore fast eine Stunde lang verlagert. Die Verhältnisse in der hiesigen elektrischen Zentrale spotten aller Beschreibung. Da aber die Trochheit noch nicht erfunden worden ist, die imstande wäre, vier Wandel zu schaffen, beschränken wir uns darauf, diesen neuesten skandalösen Vorfall bekannt zu geben und seine Beurteilung der Allgemeinheit zu überlassen.

Theater. Das Gastspiel der italienischen Operngesellschaft, die hier nächsten eintrifft, um ein mehrtägiges Gastspiel zu veranstalten, beginnt am 15. d. Die Gesellschaft, geführt von „Wilhelm Tom & Co.“, verfügt über ein gutes Personal und bringt nur gute Opern zur Ausführung.

Falsches Geld. In der letzten Zeit kursieren in der Stadt falsche Silbermünzen, Fünf- und Einkronenstücke, die gelungen nachgemacht sind und sich nur durch den Klang und die fehlende Gravur des Randes von den echten unterscheiden. Das Publikum wird darauf hiermit aufmerksam gemacht.

Staubplage. Gassenkehrer- und Straßenkehrmaschinenmiserie machen sich wieder in unangenehmster Weise geltend. Daß unsere gegenwärtige Gemeindeverwaltung sehr bazillenfreundlich gesinnt ist, braucht keiner neuerlichen Bestätigung. Da sie sich aber in dieser Beziehung mit den Wünschen der Bevölkerung in einen ständigen und starken Widerspruch setzt, wäre es angezeigt, hier endlich einmal Wandel zu schaffen. Die kurze Lebensfrist entschuldigt die Säumigkeit der Giunta keineswegs; man kann auch auf dem Totenbette noch Verdienstvolles leisten.

Kleiner Anzeiger.

Barotti & Co., Pola, Via Genide 7, Kunstatelier für Holzschneiderei und Vergolderei, Großes Lager aller Sorten Rahmen, Spezialität in Sezessionrahmen. Del- und Chromgemälden religiösen und weltlichen Charakters, Opern- und historischen Gemälden von den berühmtesten Malern, Silber und Spiegel aller Art. Fabrikpreise. 303

Boigtländer Feldstecher, Anschaffungspreis 140 Mark, wird gegen gutes Gramophon mit Platten umzutauschen gesucht. Auskünfte bei Fotograf Jamboni. 208

Zwei Zimmer unmöbliert, eines eventuell möbliert zu vermieten in Via Monte Capellata Nr. 9. Näheres Via Veterani Nr. 19, 1. St. 351

Möbel, gut erhalten, für 4 Zimmer und Küche billigst zu verkaufen, Via Marianna Nr. 8, 1. Stod. 353

Ein Damenrad, Freilauf ist für 60 Kronen zu verkaufen beim Portier im Hotel Central. 350

Postwohnung ab 15. März zu vermieten: Zimmer und Küche, Via Monte Rizzi 14. 345

Zu verkaufen: 1 Kinderwagen, 1 Doppelsitzwagen für Kinder, 1 kleines Kinderbett, 1 Zither. Via Tartini 6, parterre. 346

Eine kleine Villa, bestehend aus 8 Zimmern, 1 kleines Kabinett, 1 Küche, 1 Badezimmer, Keller, Wasser im Hause, Gasbeleuchtung, schöner Vorgarten, zu vermieten. Anfrage Drogerie Longar, San Policarlo. 352

Visit- und Adress-, Verlobungs- und Trauungskarten liefert schnell und billig Buchdruckerei J. Krmpotić, Pola.

Telegraphischer Wetterbericht
des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 10. März 1907.
Allgemeine Uebersicht:
Während sich das Zentrum der im N befindlichen Depression nach S bewegt hat und heute über Sizilien lagert, ist im NW ein neues Barometerminimum erschienen. Vom atlantischen Hochdruckgebiet ragt eine schmale Zunge bis zu den Alpenländern.
In der Monarchie in den Alpenländern und im Osten trüb und Schneefälle, sonst heiter; an der Adria heiter bei schwachen Brisen aus dem ersten Quadranten. Die See ist ruhig, bis leicht bewegt.
Vorläufigliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Zunehmend wolkig, aufziehende Winde aus SE-SW, zeitweise Neigung zu Niederschlägen, wärmer.
Barometerstand 7 Uhr morgens 764.1 2 Uhr nachm. 763.2.
Temperatur . . . 7 . . . + 1.4°C, 2 . . . + 8.2°C.
Regenfügt für Pola: 60.0 mm.
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 7.5°
Ausgegeben um 3 Uhr — Min. nachmittags.

Maison parisienne
„Fritz“
◆ Via Circonvallazione Nr. 47 ◆
bleibt wegen Abreise der Eigentümerin behufs Einkauf von Wiener Modellen auf acht Tage geschlossen.

Meine Herren!
Kaufen Sie
Herrenkleider
Knabenkleider
nur bei der bestrenommierten Firma
Arnold Brassers Nachfolger
Via Sergia Nr. 34 **Adolf Verschleisser** Via Sergia Nr. 55
Wegen vorgerückter Saison sind die Preise tief herabgesetzt!
Alleinverkauf von wasserdichten Regenmänteln, Patent „Waterproof“ für Militär und Zivil und Incerata-Anzügen und Mänteln.

Geschäfts-Eröffnung.
Zeige hiemit den P. T. Publikum höflichst an, daß ich ab 3. März in der **Via Campo Marzio** und **Piazza Verdi**, Haus Matellich, eine
Fleischhauerei
eröffnet habe, und gebe meinen P. T. Kunden die Versicherung, daß ich immer nur **Prima Rindfleisch** und **Kalbfleisch** ausschroteten werde.
Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll
F. Barison, Fleischhauermeister.

Warenhaus E. PODUIE
Pola, Via Sergia 31
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von **Damenkleidern** und **Blusenstoffe**, sowie einzelne Koupone von **Seidenstoffen** für Blusen und Aufputzartikeln, **Kurzwaren**, **Spitzen**, **Stoffvorhänge**, **Stores**, **Vitragen**, **Teppiche** etc.
Tägliche Ankunft von Novitäten für die Frühjahrs- und Sommersaison.
Billigste Preise. Reelles Geschäftsgebahren.

Der Unterfertigte beehrt sich dem P. T. Publikum, sowie seinen Kunden bekannt zu geben, daß in seiner
Bäckerei
dreimal täglich
frisches Brot
sowie jedes andere Gebäck erhältlich ist und auf Wunsch
ohne Preiserhöhung
zugestellt wird. Hochachtungsvoll
Ludwig Decleva, Via Campomarzio.

Giovanni Bernard, Pola
Galanterie-Waren, Parfümerie- und Modegeschäft.
EINZIGE NIEDERLAGE
von **Hemden, Manschetten, Brüste und Krägen**, Marke „SANS RIVAL“ der Fabrik V. Suppančić, k. k. Hoflieferant, Wien.
Großes Lager in neuesten **Kravatten** in allen Farben und Form. — Lager aller Gattungen **Maglien**, Original Jäger. — Neuheiten in **Damengürteln** sowie **Damentäschchen** zu Fabrikpreisen.

A. Pistorelli, Hutmacher
Via Sergia 12
Grosse Auswahl von In- und Ausländer Hüten. Annahme von Reparaturen. Billigste Preise.

Hotel-Restaurant „Leopold“
Via Sergia * POLA * Corso 77.
Ganz neu und nach den modernen Ansprüchen errichtetes Hotel, bietet dem P. T. reisenden Publikum den größten Komfort.
Pilsner Kaiser-Quell.
Grosser Restaurations-Salon mit anerkannt immer frischen warmen und kalten Speisen zu mässigen Preisen, wie auch billige Zimmer.

FRANZ JIRAS
Pola, Via dell Arsenale 13
Etablissement für Herren-Barderobe
Uniformierungsanstalt.
Kontraktlicher Lieferant der k. u. k. Infanterie-Kadettenschule. Regimentschneider des k. u. k. Infant.-Regimentes Nr. 87.
Reiche Auswahl in Origin. Engl. Modestoffen, großes Lager in Uniformen sowie Militär-Artikel.
Prompte und solide Bedienung.
Filial: Triest, Via Caserma 15.

Verkaufe bis 25. April
Möbel, gut erhalten, rein, und zwar: 1 poliertes Bett samt Feder-Einfaß, 2 polierte Nachtkästen mit Marmorplatten, 1 Pendeluhr, 1 Waschkasten, 1 Schubladkasten, billigt, sowie andere Kleinigkeiten, Via Circonvallazione 55, 1. St. links.
Alte Goldborten sowie **altes Gold u. Silber** kauft zu bekannt höchsten Preisen
KARL JORGO

+
Französische u. amerikanische **Gummi-Spezialitäten**
1, 2, 3 K bis 10 K per Dugend, fortirt 2 K 50 h bei
Giuseppe Steindler
Pola, Via Sergia 7.
Zwicker und Brillen jeder Art, genau nach ärztlichen Recepten, zu haben bei **R. Jorgo**, Optiker und Uhrmacher, Via Sergia Nr. 21. Reparaturen billigt.

Kurort Abbazia-Volosca. Villa „Ernesta“
Schön möblierte Zimmer und Salons zu billigen Preisen zu vermieten. Hochgelegene, staubfreie Gegend, mitten in einem Parke mit der Aussicht auf den Quarnero. — Auskunft erteilt **C. Obendorfer**, Riva del Mercato. 302